



Universität  
Basel

Philosophisch-Historische  
Fakultät



# Wegleitung Bachelorstudienfach **Nahoststudien**

**Wegleitung für das Bachelorstudienfach Nahoststudien  
an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel**

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 30.04.2019.

© 2019 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

# Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	1
<b>1. Das Bachelorstudienfach Nahoststudien an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel ....</b>	<b>1</b>
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel .....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium.....	4
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen.....	4
1.4 Studienfachberatung.....	4
<b>2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder .....</b>	<b>5</b>
2.1 Allgemeine Studienziele und Qualifikationen .....	5
2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen .....	6
2.3 Berufsfelder.....	6
<b>3. Aufbau des Studiums .....</b>	<b>7</b>
3.1 Studienaufbau und -struktur .....	8
3.2 Grundstudium .....	8
3.3 Module im Grundstudium.....	9
3.4 Aufbaustudium.....	9
3.5 Module im Aufbaustudium.....	9
<b>4. Lehr- und Lernformen.....</b>	<b>13</b>
<b>5. Bachelorprüfung.....</b>	<b>15</b>
<b>6. Freier Wahlbereich.....</b>	<b>15</b>
<b>7. Mobilität.....</b>	<b>16</b>
<b>8. Weitere Informationen .....</b>	<b>17</b>
<b>9. Adressen.....</b>	<b>17</b>

# Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Nahoststudien im Bachelorstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium bzw. zum Studienplan für das Studienfach Nahoststudien gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Nahoststudien.

**Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter [philhist.unibas.ch/de/studium/](http://philhist.unibas.ch/de/studium/).**

# 1. Das Bachelorstudienfach Nahoststudien an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

## 1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Das Bachelorstudienfach Nahoststudien am Seminar für Nahoststudien der Universität Basel versteht sich als ein thematisch und regional ausgerichtetes Fach, das sich mit geschichts- und sozialwissenschaftlichen Themen des Nahen Ostens sowie mit religions- und kulturwissenschaftlichen Themen des Islams und muslimischen Lebenswelten in neuerer Geschichte und Gegenwart beschäftigt.

Durch Migrationsbewegungen und weltpolitische Ereignisse sind vertiefte Kenntnisse über den Nahen Osten und über islamisch geprägte Kulturen zu einer Schlüsselkompetenz in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medien, Entwicklungshilfe und Bildung geworden. Der Fachbereich Nahoststudien soll ein Ort sein, an dem Studierende, Forschende und andere Interessierte solche Kenntnisse erwerben bzw. nachfragen können. Anhand des stets wachsenden Interesses und öffentlicher Nachfrage wird – über die ursprünglich philologische und historische Tradition des Faches hinausgehend – immer mehr ein interdisziplinäres Wissenschaftsbewusstsein gefordert. Fachleute in Nahost-

studien, die sich das Ziel setzen mehrheitlich muslimische Gesellschaften zu verstehen, stehen deswegen der Herausforderung und zugleich der Möglichkeit gegenüber eine Vielfalt an Fragestellungen aufzuwerfen und verschiedene Methoden anzuwenden.

Das Bachelorstudienfach Nahoststudien in Basel hat einige Schwerpunkte in Lehre und Forschung, die es von anderen Standorten in der Schweiz unterscheidet. So geht das Bachelorstudienfach über religionswissenschaftliche, theologische und anthropologische Fragestellungen des Islams (Islamwissenschaft) deutlich hinaus und umfasst regionalwissenschaftliche Themen der Geschichte, Gesellschaft und Politik des Nahen Ostens. Die Tatsache, dass sich der Name sowohl des Seminars als auch der vom Seminar angebotenen Studieninhalte mehrmals in seiner Geschichte geändert hat, bringt den Willen zum Ausdruck, neue Aufgaben in der Gesellschaft angemessen zu beschreiben als auch mit internationalen wissenschaftlichen Normen Schritt zu halten. Als das Seminar 1919 gegründet wurde, nannte es sich in Übereinstimmung mit der damals gängigen Nomenklatur „Orientalisches Seminar“. Das Seminar für Nahoststudien legte 2013 diese bis dahin gebräuchliche Bezeichnung ab, um den allgemeinen Veränderungen in der internationalen Wissenschaftslandschaft gerecht zu werden. Um die Inhalte des Studienfaches angemessen zu bezeichnen, wurde im Jahr 2019 das Bachelorstudienfach von „Islamwissenschaft“ in „Nahoststudien“ umbenannt. Der Begriff „Nahoststudien“ findet sich an mehreren

deutschsprachigen Universitäten (Halle, Marburg, München, Tübingen) sowie an einigen prominenten internationalen Universitäten (Harvard, Princeton).

Die Gesamtorientierung des Seminars für Nahoststudien in Basel weicht auch in anderer Hinsicht vom üblichen Profil islamwissenschaftlicher Standorte ab: Der thematische und zeitliche Schwerpunkt liegt in der politischen, sozialen und intellektuellen Geschichte des spät- und postosmanischen Nahen Ostens ab dem 19. Jahrhundert sowie in politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Zeitgeschichte und Gegenwart. Geographisch gesehen liegt der Schwerpunkt auf den historischen Kerngebieten des Osmanischen Reichs, also im sogenannten „Kleinen Asien“, das sich zusammensetzt aus den Regionen Südosteuropa, Anatolien, Kaukasus, Levante, Mesopotamien, arabische Halbinsel und Ägypten. Trotz des Auseinanderdriftens der verschiedenen Nationalkulturen wird der östliche Mittelmeerraum in einem kulturellen und politischen Zusammenhang betrachtet und das islamisch-osmanische Erbe als eine strukturelle Gemeinsamkeit zwischen Südosteuropa und dem Nahen Osten verstanden.

Seit dem Jahr 2012 ist das Seminar für Nahoststudien im Departement Gesellschaftswissenschaften angesiedelt. Das Studium der Nahoststudien orientiert sich an sozialwissenschaftlichen Methoden, Modellen und Theorien und kombiniert sie mit den Arbeitsweisen der Geschichte, Philologie und Religionswissenschaft. Mit dieser explizit modernen

sowie geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen Ausrichtung unterscheidet sich das Basler Bachelorstudienfach Nahoststudien von immer noch weitverbreiteten Paradigmen des Orientalismus, Historismus und Exzeptionalismus. Die Basler Nahoststudien betrachten die islamische Welt, und hier insbesondere die Region des Nahen Ostens, in einem dynamischen, vielfältigen und globalen Zusammenhang. Methodische wie thematische Verflechtungen mit den Nachbardisziplinen sind entscheidend, um das Verständnis des islamisch überformten Nahen Ostens weiter vertiefen, neu ergänzen und nach aussen öffnen zu können.

Die Annäherung an die Geschichte, Kultur und Gesellschaft des Nahen Ostens erfolgt über die Philologie der modernen Sprachen Arabisch und Türkisch. Philologie, also das wissenschaftlich begründete Verständnis von Sprache, wird als Ausgangspunkt eines geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiums verstanden. Das Erlernen zweier nahöstlicher Sprachen soll den Studierenden nicht nur die weite Welt der schriftlichen Quellen und aller Arten von Textgattungen eröffnen, sondern auch den Zugang zu den Menschen der Region erleichtern.

Als Sprache des Korans, der islamischen Wissenschaften und der meisten Muslime im Nahen Osten stellt Arabisch eine wichtige Säule des Studiums der Nahoststudien dar. Das moderne Hocharabisch eröffnet zudem den Zugang zu den Massenmedien und Nationalliteraturen von über zwanzig arabischsprachigen Ländern. Neben der klassischen und der modernen

standardisierten Schriftsprache soll die Kenntnis gesprochener regionaler Dialekte gefördert werden, um das Arabische – jenseits seiner ungebrochenen „liturgischen“ Bedeutung – als eine vielfältige, lebende und dynamische Sprache verstehen und benutzen zu können.

Als zweite Sprache wird im Basler Bachelorstudienfach Nahoststudien Türkisch angeboten. Türkisch ist die meistgesprochene Turksprache der Welt und steht im Nahen Osten – auf die Zahl der Sprecher bezogen – auf dem zweiten Rang. Das Erlernen des Türkischen vereinfacht nicht nur erheblich das Verstehen und Erlernen anderer Turksprachen (wie z. B. Aserbaidshänisch, Usbekisch, Tatarisch, Uigurisch), es eröffnet mit der Erweiterung hin zum Osmanischen (das Türkische in arabischer Schrift bis zum Jahr 1928) die grossen osmanischen Archive zum politischen und gesellschaftlichen Leben des gesamten Nahen Ostens, von der frühen Neuzeit bis in die 1920er Jahre. Das Niveau des Arabischen und Türkischen wird gleichermassen gefördert, so dass bei einer künftigen Spezialisierung im Master die Option für einen der beiden Sprachbereiche (Arabisch oder Türkisch) gewährleistet ist.

Das Seminar für Nahoststudien ist innerhalb der Schweiz mit den anderen islamwissenschaftlichen bzw. nahostbezogenen Standorten hervorragend vernetzt. Zudem bestehen vielfältige Kooperationen im Bereich der Lehre und Forschung mit der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br. Austauschprogramme für Studierende und Dozierende mit anderen

Universitäten sind möglich. Auf der Grundlage einer innerschweizerischen Mobilitätsvereinbarung für das Fachgebiet Islamwissenschaft (zwischen den Universitäten Basel, Bern, Genf und Zürich) bietet sich hier der Persisch-Unterricht an den islamwissenschaftlichen Seminaren in Bern und Zürich an. Periodisch werden Studienreisen in den Nahen Osten durchgeführt. Die Fortsetzung des Bachelorstudienfachs am Seminar für Nahoststudien ist der Master Near & Middle Eastern Studies. In diesem Master wird der regionalwissenschaftliche Schwerpunkt fortgeführt; er bietet eine Spezialisierung im Bereich der Geschichte und Politik des modernen Nahen Ostens.

## **1.2 Voraussetzungen für das Studium**

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung aus der Studierenden-Ordnung der Universität Basel:

§ 15. Die Zulassung zum Bachelorstudium setzt ein anerkanntes Reifezeugnis oder einen anderen gleichwertigen Abschluss einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

## **1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen**

Das Studium der Nahoststudien erfordert ein persönliches Interesse an gesellschaftlichen und historischen Gegebenheiten und Entwicklungen im Nahen Osten sowie an der Kultur und Religion des Islams und der Muslime. Die Studierenden

sollten die Bereitschaft mitbringen, eine längere Zeit im Nahen Osten zu verbringen. In der Auseinandersetzung mit den Kulturen des Nahen Ostens sollten sich Kulturoffenheit und kritisches Denkvermögen gegenseitig ergänzen. Eine überdurchschnittliche Sprachbegabung ist sehr hilfreich; Disziplin beim selbstständigen Lernen und Üben der Sprachen ist elementar. Überdurchschnittliche Lesebereitschaft wird – wie in allen Geistes- und Sozialwissenschaften – als selbstverständlich vorausgesetzt; sehr gute Schreibfähigkeiten sowie überdurchschnittliche Kenntnisse im Englischen werden erwartet.

## **1.4 Studienfachberatung**

Das Studium der Nahoststudien kann sowohl zum Herbstsemester als auch zum Frühjahrssemester aufgenommen werden. Der unterschiedliche Beginn führt zu einem jeweils leicht unterschiedlichen Ablauf des Studiums, vor allem im Bereich des Spracherwerbs. Schon allein aus diesem Grund ist die individuelle Beratung der Studierenden entscheidend für den erfolgreichen und zügigen Abschluss des Bachelorstudienfachs Nahoststudien.

Zum Studienbeginn im Herbstsemester findet ein Erstsemestertreffen statt, auf dem sich die Studierenden und Dozierenden kennenlernen können und der allgemeine Studienverlauf erläutert wird. Vor allem in den ersten Wochen vor und nach dem Beginn des Studiums sollen Studienanfängerinnen und -anfänger für Ankündigungen und Benachrichtigungen täg-

lich die Website des Seminars für Nahoststudien aufsuchen. Im weiteren Verlauf des Studiums sollte die Website von Studierenden regelmässig konsultiert werden. Dort findet sich der Name der/des für die Studienberatung Verantwortlichen, mit der/dem die Studierenden jederzeit ein Beratungsgespräch vereinbaren können.

Darüber hinaus können die Studierenden jederzeit Gesprächstermine mit den Dozierenden vereinbaren, sei es zur Studienplangestaltung, zur Planung von Auslandsaufenthalten, bei Schwierigkeiten mit schriftlichen Arbeiten oder zu anderen Fragen des Studiums. Den Studierenden wird dringend empfohlen, von diesem Angebot während des gesamten Studiums Gebrauch zu machen.

## 2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

### 2.1 Allgemeine Studienziele und Qualifikationen

Die Studierenden erwerben Kompetenzen, die über eine fachspezifische Ausbildung hinausgehen und für alle Arbeitsfelder qualifizieren, in denen die Bereitschaft zu eigenständigem Denken und Urteilen sowie selbstständiges Arbeiten gefordert sind.

Die übergeordneten Qualifikationen lassen sich unter die folgenden drei Bereiche subsumieren:

- a) Sachkompetenz,
- b) Sozialkompetenz und
- c) Selbstkompetenz.

a) Zu den Sachkompetenzen gehören Fähigkeiten in Bezug auf Sprache und Text. Dazu zählen zielorientiertes, schnelles und analytisches Lesen und Strategien zur Bewältigung grosser Textmengen, die Fähigkeit übersichtliche und stringente wissenschaftliche Texte zu verfassen sowie Übung im Umgang mit fremdsprachlicher Fachliteratur. Abgesehen von der Fähigkeit Fachliteratur schnell und kompetent zu verarbeiten werden im Aufbaustudium Arbeitsroutinen zur Analyse von Primärquellen und Kenntnisse gesellschaftswissenschaftlicher Methoden erworben. Generell werden Techniken wissenschaftlicher Arbeitsweisen vertieft, um Informationen und Wissen systemati-



sieren, kritisch beurteilen und theoriege-  
stützt bearbeiten zu können.

b) Zu den Sozialkompetenzen gehört die  
Fähigkeit, komplexe Themen publikums-  
gerecht aufzuarbeiten. Methoden der  
Wissensvermittlung in Form von Einzel-  
präsentationen oder Arbeitsgruppen wer-  
den erarbeitet und Techniken der Diskus-  
sionsführung eingeübt.

c) Zu den Selbstkompetenzen gehören  
alle Aspekte selbstständigen Arbeitens  
wie eigenständige Recherche und Wis-  
sensaufbereitung, der Umgang mit Kritik  
und Anregungen sowie die Organisation,  
terminliche Planung und fristgerechte  
Einreichung von wissenschaftlichen  
Arbeiten.

## **2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen**

Die Studierenden erwerben ein breites  
Grundwissen über politische und kultu-  
relle Entwicklungen des Nahen Ostens  
seit der Entstehung der Religion des  
Islams bis in die Gegenwart. Sie können  
Fragen und Problemstellungen der Gegen-  
wart in ihren historischen und kulturel-  
len Dimensionen deuten und haben ein  
vertieftes Wissen über historische Ent-  
wicklungen seit dem Zeitalter der europä-  
ischen Expansion. Sie kennen die Viel-  
schichtigkeit von Begriffen und Wissens-  
kategorien wie „Islam“, „Orient“ oder  
„der Westen“ und verfügen über Kompe-  
tenzen im Bereich interkultureller Ver-  
mittlung. Sie betrachten die kulturellen  
und sozialen Eigenarten und Besonderhei-  
ten des islamisch überprägten Nahen

Ostens in einer globalisierten Welt und  
einem verflochtenen Geschichtsrahmen.

Die Studierenden sind mit verschiedenen  
theoretischen Ansätzen aus Geschichts-  
und Gesellschaftswissenschaften vertraut  
und können diese für ihre eigenen The-  
men- und Fragestellungen anwenden.  
Ebenso können sie in geschichts- und  
gesellschaftswissenschaftlichen Nachbar-  
disziplinen im zweiten Bachelorstudien-  
fach oder im anschließenden Masterstu-  
dium vergleichbare Problemlagen aus der  
Region des Nahen Ostens bzw. aus der  
islamischen Welt insgesamt beispielhaft  
einbringen und analysieren.

Die Studierenden können sauber philolo-  
gisch arbeiten. Sie verfügen über vertiefte  
Kenntnisse der modernen arabischen  
Schriftsprache und können mit dem Phä-  
nomen des klassischen Arabischen umge-  
hen. Sie können alltagsbezogene Konver-  
sationen auf Hocharabisch (oder im Dia-  
lekt) führen. Weiterhin können die  
Studierenden mittelschwere bis schwere  
Texte im Türkischen lesen, verstehen und  
übersetzen. Sie verfügen über Fähigkeiten  
in der Alltagskommunikation auf Tür-  
kisch und haben sich eventuell bereits  
Grundkenntnisse des Osmanischen ange-  
eignet.

## **2.3 Berufsfelder**

Das Bachelorstudium in Nahoststudien  
bietet eine fachliche und akademische  
Grundausbildung, die zu einem vertiefen-  
den Masterstudium führt. Daneben befähigt  
die Ausbildung zu einer erfolgrei-  
chen Laufbahn in zahlreichen nichttaka-

demischen Berufsfeldern und qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen vor allem für diejenigen Arbeitsbereiche, in denen Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen gefragt sind (allerdings ist oft noch eine praktische Einübung in das jeweilige Berufsfeld notwendig). Dies sind u. a. interkulturelle Zusammenarbeit; Integration/Migration; Hilfswerke und internationale Organisationen (Internationales Rotes Kreuz, Caritas, etc.); diplomatischer Dienst; Journalismus (Zeitungen, Medien); Staatsdienst; Wirtschaft und Bankwesen; Museen; Verlage; Bibliotheken, Archive, Dokumentation; Beruf des Übersetzers/Dolmetschers (Zusatzausbildung erforderlich).

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

### **3. Aufbau des Studiums**

Das Fach Nahoststudien kann im Rahmen des Bachelorstudiums an der Universität Basel als eines von zwei Bachelorstudienfächern studiert werden. Das Studium der Nahoststudien kann im Herbst- oder im Frühjahrssemester begonnen werden und dauert als Vollzeitstudium mindestens sechs Semester. Ein Teilzeitstudium ist mit entsprechender Verlängerung der Mindeststudienzeit möglich.

Das Studienfach Nahoststudien umfasst 75 Kreditpunkte, einschliesslich der Bachelorprüfung.

### 3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
<b>15 KP</b> , davon • je 5 KP aus drei Kursen	Grundlagen des Arabischen	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
<b>12 KP</b> , davon • je 4 KP aus drei Kursen	Grundlagen des Türkischen*	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
<b>6 KP</b> • aus Lehrveranstaltungen nach Wahl	Grundlagen der Nahoststudien	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
<b>11 KP</b> , davon • 3 KP aus Proseminar • 3 KP aus Proseminararbeit • 5 KP aus Lehrveranstaltungen nach Wahl	Themen der Nahoststudien	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
<b>6 KP</b> , davon • je 3 KP aus zwei Kursen	Arabische Literatur und Kultur	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
<b>6 KP</b> , davon • je 3 KP aus zwei Kursen	Türkische Literatur und Kultur*	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
<b>8 KP</b> , davon • 3 KP aus Seminar • 5 KP aus Seminararbeit	Fortgeschrittene Nahoststudien	Seminar Seminararbeit
<b>6 KP</b> , davon • je 3 KP aus Kurs • 3 KP aus Lehrveranstaltungen nach Wahl	Methoden der Nahoststudien und der Gesellschaftswissenschaften	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
<b>5 KP</b>	Bachelorprüfung	
<b>75 KP</b>	<b>Bachelorstudienfach</b>	

\* Die Module „Grundlagen des Türkischen“ und „Türkische Literatur und Kultur“ können mit den Modulen „Grundlagen des Persischen“ und „Persische Literatur und Kultur“ ersetzt werden.

### 3.2 Grundstudium

Das Grundstudium setzt sich zusammen aus den Modulen „Grundlagen des Arabischen“, „Grundlagen des Türkischen“, „Grundlagen der Nahoststudien“ und „Themen der Nahoststudien“ (insgesamt 44 KP). Nicht alle Elemente aus diesen vier Modulen müssen vollständig abgeschlossen werden, um bereits Lehrveranstaltungen des Aufbaustudiums belegen zu können.

Allerdings gelten die beiden folgenden Bedingungen:

- Der Besuch des Moduls „Arabische Literatur und Kultur“ bzw. „Türkische Literatur und Kultur“ ist erst möglich nach dem erfolgreichen Abschluss der Grundkurse I-III im Arabischen bzw. Türkischen.
- Der Besuch des Seminars im Modul „Fortgeschrittene Nahoststudien“ ist erst dann möglich, wenn die Proseminararbeiten abgeschlossen sind.

narbeit angenommen und abschliessend bewertet worden ist.

### 3.3 Module im Grundstudium

Das Modul „Grundlagen der Nahoststudien“ macht mit der Geschichte, den Themen, Theorien und Debatten der Nahoststudien als einem akademischen Fach vertraut und gibt eine Einführung in die Religion und Kultur des Islams sowie in die Geschichte und Gesellschaft des Nahen Ostens.

Das Modul „Themen der Nahoststudien“ eröffnet den Spielraum für individuelle Vertiefung in den vielfältigen Themenbereichen der Nahoststudien. Die Proseminararbeit dient der Einübung einer wissenschaftlichen Arbeitsweise und ist thematisch in dem Rahmen angesiedelt, der von dem vorher besuchten Proseminar vorgegeben wurde.

Die Module „Grundlagen des Arabischen“ und „Grundlagen des Türkischen“ bilden die Basis des Sprachstudiums. Neben der Fähigkeit, einfachere bis mittelschwere Texte zu übersetzen, werden auch Konversationsfähigkeiten für den Alltag trainiert. Ziel ist das Erreichen der im Aufbaustudium erforderlichen Fähigkeit, routiniert mit arabisch- bzw. türkischsprachigen Texten umgehen zu können.

Anstelle des Türkischen können Studierende die Sprache Persisch (zu belegen an den islamwissenschaftlichen Seminaren in Bern oder Zürich) wählen. Studierende, die anstelle des Türkischen das Persische

erlernen wollen, sollten sich unbedingt vor Aufnahme des Sprachunterrichts in einer Studienberatung über die Rahmenbedingungen informieren. Insgesamt müssen für die Sprache Persisch 18 KP erworben werden. Um einen gleichmässigen und geordneten Spracherwerb zu garantieren, müssen diese 18 KP nachweislich über einen Zeitraum von mindestens vier Semestern erworben werden.

Die Regelungen für Muttersprachlerinnen und Muttersprachler finden sich unter [nahoststudien.philhist.unibas.ch/de/studium](http://nahoststudien.philhist.unibas.ch/de/studium).

### 3.4 Aufbaustudium

Das Aufbaustudium umfasst 26 KP und setzt sich zusammen aus den Modulen „Arabische Literatur und Kultur“ und „Türkische Literatur und Kultur“ sowie „Methoden der Nahoststudien und der Gesellschaftswissenschaften“ und „Fortgeschrittene Nahoststudien“. Weitere 5 KP werden durch die Bachelorprüfung erworben.

### 3.5 Module im Aufbaustudium

Im Aufbaustudium werden zunächst die Sprachkenntnisse vertieft. Dies geschieht in den Modulen „Arabische Literatur und Kultur“ und „Türkische Literatur und Kultur“. Übersetzungs- und Textbearbeitungsübungen dienen nicht nur der Stärkung des Sprachverständnisses, sondern auch als Einführung in die Gesellschafts- und Kulturgeschichte des jeweiligen Sprachraums anhand von Primärquellen zu Geschichte, Literatur und Medien.

Die Vielfalt an Fragen, die im Fachbereich Nahoststudien gestellt werden, erfordert präzise wissenschaftliche Herangehensweisen. Das Modul „Methoden der Nahoststudien und der Gesellschaftswissenschaften“ dient der Weiterentwicklung der Anwendung von qualitativen und/oder quantitativen gesellschaftswissenschaftlichen Methoden. Das Departement Gesellschaftswissenschaften (bzw. in seinem Auftrag die ausführenden Fächer Soziologie und Politikwissenschaft) bietet regelmässig je einen Grundlagenkurs zu qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialwissenschaft an. Studierende des Bachelorstudienfachs Nahoststudien besuchen diese Kurse für das Modul. Ausserdem können die Studierenden in diesem Modul Fachkenntnisse erwerben, die für eine wissenschaftliche Untersuchung von nahostbezogenen Themen erforderlich sind.

Im Modul „Fortgeschrittene Nahoststudien“ werden komplexe Themen und Fragestellungen der Nahoststudien mit Hilfe von Methoden der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften erarbeitet. Sowohl die Kenntnis unterschiedlicher Quellen als auch von Theorieansätzen werden durch die Bearbeitung von verschiedenen Fragestellungen eingeübt.

### **3.6 Empfehlungen zur Studienplanung**

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht zu den empfohlenen Studienverläufen (mit Beginn im Herbst- oder Frühjahrssemester). Studierende sind nicht verpflichtet, diesen empfohlenen Studienverläu-

fen strikt zu folgen. Dennoch wird dringend empfohlen, vor allem beim Spracherwerb dem Studienverlaufsplan zu folgen. Andernfalls ist ein Abschluss des Studiums innerhalb von sechs Semestern nicht möglich.

Müssen Kreditpunkte in einem der oben angeführten Module durch den Besuch von Lehrveranstaltungen erworben werden, die in einem anderen Fach oder für einen anderen Abschluss verwendet werden, ist an deren Stelle die gleiche Anzahl Kreditpunkte aus dem Lehrangebot des Bachelorfaches Nahoststudien zu erwerben. Die zweifache Verwendung von Kreditpunkten ist ausgeschlossen.

Studierenden des Bachelorstudienfachs Nahoststudien wird unbedingt empfohlen, bereits während des Besuchs der Module „Grundlagen des Arabischen“ und „Grundlagen des Türkischen“, vor allem aber nach dem Abschluss dieser Module, in Eigeninitiative während der Semesterferien Auslandsaufenthalte im Nahen Osten zu absolvieren, in denen sie - neben dem Kennenlernen der jeweiligen Kultur und Erwerb von landeskundlicher Kompetenz - ihre Sprachkenntnisse vertiefen können.

### Übersicht zum Ablauf (Beginn im FS, mit Türkisch als erster Sprache)

Module/Semester	1 (FS)	2 (HS)	3 (FS)	4 (HS)	5 (FS)	6 (HS)
Grundlagen der Nahoststudien	Übung: Geschichte und Gesellschaft des Nahen Ostens	Übung: Islamische Religion und Kultur				
Themen der Nahoststudien	Proseminar (mit Proseminararbeit)					
	Weitere 5 KP in diesem Modul					
Grundlagen des Arabischen		Grundkurs Arabisch I	Grundkurs Arabisch II	Grundkurs Arabisch III		
Grundlagen des Türkischen	Grundkurs Türkisch I	Grundkurs Türkisch II	Grundkurs Türkisch III			
Arabische Literatur und Kultur					Kurs: Arabische Literatur und Kultur I	Kurs: Arabische Literatur und Kultur II
Türkische Literatur und Kultur				Kurs: Türkische Literatur und Kultur I	Kurs: Türkische Literatur und Kultur II	
Fortgeschrittene Nahoststudien					Seminar (mit Seminararbeit)	
Methoden der Nahoststudien und der Gesellschaftswissenschaften			Kurs (3 KP) und weitere 3 KP in Methoden			
Zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Bachelorprüfung müssen mindestens 60 KP im Studienfach erworben sein und die im Studienplan vorgesehene Anzahl bewerteter Seminararbeiten nachgewiesen werden.						

### Übersicht zum Ablauf (Beginn im HS, mit Arabisch als erster Sprache)

Module/Semester	1 (HS)	2 (FS)	3 (HS)	4 (FS)	5 (HS)	6 (FS)
Grundlagen der Nahoststudien	Übung: Islamische Religion und Kultur	Übung: Geschichte und Gesellschaft des Nahen Ostens				
Themen der Nahoststudien	Proseminar (mit Proseminararbeit)					
	Weitere 5 KP in diesem Modul					
Grundlagen des Arabischen	Grundkurs Arabisch I	Grundkurs Arabisch II	Grundkurs Arabisch III			
Grundlagen des Türkischen		Grundkurs Türkisch I	Grundkurs Türkisch II	Grundkurs Türkisch III		
Arabische Literatur und Kultur				Kurs: Arabische Literatur und Kultur I	Kurs: Arabische Literatur und Kultur II	
Türkische Literatur und Kultur					Kurs: Türkische Literatur und Kultur I	Kurs: Türkische Literatur und Kultur II
Fortgeschrittene Nahoststudien					Seminar (mit Seminararbeit)	
Methoden der Nahoststudien und der Gesellschaftswissenschaften			Kurs (3 KP) und weitere 3 KP in Methoden			
Zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Bachelorprüfung müssen mindestens 60 KP im Studienfach erworben sein und die im Studienplan vorgesehene Anzahl bewerteter Seminararbeiten nachgewiesen werden.						

# 4. Lehr- und Lernformen

## 4.1 Lehrveranstaltungsformen

Die Grundkurse I-III in den beiden Sprachen Arabisch und Türkisch sind elementarer Bestandteil des Bachelorstudiums. Die Studierenden müssen die Sprachausbildung in den beiden Sprachen sehr ernst nehmen. Das Erlernen der beiden Sprachen erfordert viel Eigendisziplin und Motivation sowie kontinuierlichen Einsatz und individuelles Repetieren der gelernten Inhalte und Stoffe.

Im thematischen Bereich sind im Grundstudium die Übung und das Proseminar die zentralen Lehrveranstaltungsformen, in denen die Studierenden neben verschiedenen Themen auch die wissenschaftlichen Arbeitsweisen des Fachs Nahoststudien kennenlernen.

In der im Rahmen des Proseminars zu schreibenden Proseminararbeit üben die Studierenden diese neu erworbenen Fähigkeiten weiter ein und lernen zugleich, diese in einer wissenschaftlichen Form zu präsentieren. Der Schreibprozess der Proseminararbeit wird von den Dozierenden eng betreut und koordiniert, um das Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens erfolgreich zu ermöglichen. Näheres zu den Anforderungen und Modalitäten der Proseminararbeit steht im „Leitfaden für schriftliche Arbeiten“ (verfügbar auf der Website des Seminars).

Übungen dienen dem Kennenlernen der grundlegenden Themen der Nahoststudien. Durch die Vorbereitung der Begleitlektüre und aktive Teilnahme an den Diskussionen lernen die Studierenden ein grösseres Themengebiet Schritt für Schritt zu bewältigen.

Im Aufbaustudium dienen die Module „Arabische Literatur und Kultur“ und „Türkische Literatur und Kultur“ der Festigung sowie dem Ausbau der Sprachkenntnisse. Studierende müssen sich der Tatsache bewusst sein, dass die Sprachausbildung mit den Grundkursen I-III nicht abgeschlossen ist, sondern dass sie sich auch auf den fortführenden Sprachstufen mit unvermindertem Engagement bemühen müssen.

Zu dem Modul „Methoden der Nahoststudien und der Gesellschaftswissenschaften“ gehören Kurse in der qualitativen und quantitativen Methodenlehre, die vom Departement Gesellschaftswissenschaften in regelmässiger Abfolge angeboten werden. Studierende im Fach Nahoststudien können sich entscheiden, ob sie sich auf qualitative oder quantitative Methoden (oder beide) fokussieren.

Das Seminar (mit Seminararbeit) im Modul „Fortgeschrittene Nahoststudien“ ist die zentrale Veranstaltung des Aufbaustudiums. Hier müssen sich die Studierenden über die zu erwerbenden Wissensinhalte hinaus mit theoretisch und thematisch komplexen Fragestellungen beschäftigen, eventuell auch mit der Lektüre von Primärquellen auf Arabisch oder Türkisch. Die im Zusammenhang mit



dem Seminar zu verfassende Seminararbeit ist der wissenschaftliche Höhepunkt des Bachelorstudiums Nahoststudien. Hier müssen die Studierenden das seit dem Beginn des Studiums Erlernte in die wissenschaftliche Praxis umsetzen und selbstständig eine Fragestellung bearbeiten. Näheres zu den Anforderungen und Modalitäten der Seminararbeit steht im „Leitfaden für schriftliche Arbeiten“ (verfügbar auf der Website des Seminars).

Sogenannte Studienverträge (Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung.

## 4.2 Leistungsüberprüfungen

Die Form der Leistungsüberprüfungen und -bewertungen entspricht der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium, §§ 9-17. Die Aufsicht über die Leistungsüberprüfungen während des Studiums liegt bei der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften.

Kreditpunkte werden im Studienfach Nahoststudien vergeben für:

- a. Klausuren
- b. mündliche Prüfungen
- c. Referate, Essays, Übungsaufgaben und aktive Beteiligung
- d. Proseminar- und Seminararbeiten
- e. Praktikumsberichte
- f. tutorielle Tätigkeit und Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung
- g. Bachelorprüfungen

Die Art der Leistungsüberprüfung in den einzelnen Lehrveranstaltungen und Modulen des Studienfachs Nahoststudien wird von den jeweiligen Dozierenden bestimmt.

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/„nicht bestanden“ (pass/fail) oder mit einer Note bewertet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten:

6	hervorragend
5,5	sehr gut
5	gut
4,5	befriedigend
4	genügend
<4	ungenügend

## 5. Bachelorprüfung

Für die Bachelorprüfung Nahoststudien werden zwei Themen vereinbart, zu welchen jeweils eine Prüfungsfrage gestellt und schriftlich bearbeitet werden. Dabei darf das Thema der Seminararbeit nicht erneut gewählt werden.

§ 17. In jedem der beiden Studienfächer wird eine vierstündige schriftliche Bachelorprüfung abgelegt. Die beiden Bachelorprüfungen können in unterschiedlichen Prüfungssessionen stattfinden. Die Studienpläne regeln die Einzelheiten.

## 6. Freier Wahlbereich

Neben dem weiten Angebot an Veranstaltungen aus benachbarten Fächern und den allgemeinen Weiterbildungsangeboten im freien Wahlbereich sind weitere Formate per Learning Contract zulässig und werden auch nachdrücklich empfohlen. Die hier erworbenen Kreditpunkte werden jeweils im freien Wahlbereich angerechnet:

- **Praktika:** Praktika mit fachspezifischem Bezug dauern mehrere Wochen und finden in staatlichen oder privaten Institutionen statt. Einzelheiten zu Inhalt und Bewertung regelt ein Learning Contract. Die Leistungsüberprüfung von Praktika erfolgt durch Praktikumsberichte.
- **Tutorate und studentische Beteiligung** in der akademischen Selbstverwaltung: Fortgeschrittene Studierende im Bachelorstudium Nahoststudien können Tutorate zu thematischen und sprachlichen Lehrveranstaltungen im Bachelor Nahoststudien übernehmen, sofern sie das Grundstudium abgeschlossen haben und besonders gute Leistungen zeigten. Eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Dozierenden ist unabdingbar. Für solche Tutorate können bis zu 4 KP vergeben werden. Engagieren sich Studierende in der studentischen Selbstverwaltung auf Fakultäts- oder Universitätsebene, kann ihnen die Prüfungskommission im Bachelorstudium ebenfalls Kreditpunkte anrechnen. Kreditpunkte für Tutorate und studentische Selbstver-

waltung werden im freien Wahlbereich angerechnet. Näheres über Inhalte und Bewertung regelt ein Learning Contract.

- Sprachkurse: Für die Absolvierung von Sprachkursen im Ausland, die eine der Zielsprachen betreffen, können – je nach erbrachtem Aufwand und belegter Leistung – bis zu 5 KP vergeben werden. Die Kursbelegung ist im Vorfeld mit der/dem Verantwortlichen für Studienberatung im Bachelorstudienfach Nahoststudien zu besprechen und ein entsprechender Learning Contract vorab abzuschliessen. Ein Zeugnis, das die Stundenzahl sowie einen erfolgreichen Abschluss des Kurses belegt, ist zur Validierung des Learning Contract einzureichen.
- Exkursionen: Für Exkursionen, die vom Seminar für Nahoststudien durchgeführt werden bzw. bei denen das Seminar beteiligt ist, können Kreditpunkte je nach Aufwand und Dauer erworben werden.

## 7. Mobilität

Zwischen dem Seminar für Nahoststudien der Universität Basel, dem Institut für Islamwissenschaft und neuere orientalische Philologie der Universität Bern, der Unité d'arabe der Universität Genf und der Abteilung Islamwissenschaft im Asien-Orient-Institut der Universität Zürich besteht seit dem Jahr 2009 eine Kooperationsvereinbarung, nach der Lehrveranstaltungen an einer Gastuniversität besucht und dafür Kreditpunkte (nach den Bestimmungen der jeweiligen Heimatuniversität) erworben werden können. Studierende werden daher ermutigt, einzelne Lehrveranstaltungen, die ihren Interessen besonders zusagen, an den schweizerischen Partnerinstitutionen zu belegen. In diesem Rahmen können Studierende anstelle des Türkischen auch Persisch lernen.

Für das Seminar für Nahoststudien ist zudem die EUCOR-Kooperation wichtig, an der u. a. die Universitäten Basel, Strasbourg und Freiburg i. Br. beteiligt sind. Für die Anerkennung der so erbrachten Leistungen muss das Formular „Anerkennung von Leistungen aus EUCOR/CH-Universitäten“ (unter [philhist.unibas.ch/de/studium/mobilitaet](http://philhist.unibas.ch/de/studium/mobilitaet)) ausgefüllt und zusammen mit den entsprechenden Leistungsnachweisen zuhanden der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften eingereicht werden.

## 8. Weitere Informationen

Das Seminar für Nahoststudien ist ein Fachbereich des Departements Gesellschaftswissenschaften. Die zuständige Unterrichtskommission (UK) für das Bachelorstudienfach Nahoststudien ist damit die UK Gesellschaftswissenschaften. Weitere Informationen zur UK Gesellschaftswissenschaften finden Sie auf den Webseiten des Departements ([dgw.phil-hist.unibas.ch/de/home](http://dgw.phil-hist.unibas.ch/de/home)).

Absolventen können an das Bachelorstudium Nahoststudien ein Masterstudium im Fach Near & Middle Eastern Studies am Seminar für Nahoststudien der Universität Basel anschliessen. In diesem Master wird der regionalwissenschaftliche Schwerpunkt fortgeführt; er bietet eine Spezialisierung im Bereich der Geschichte und Politik des modernen Nahen Ostens.

## 9. Adressen

Webseite des Departements Gesellschaftswissenschaften

[dgw.philhist.unibas.ch](http://dgw.philhist.unibas.ch)

Webseite der Phil.-Hist. Fakultät (Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

[philhist.unibas.ch](http://philhist.unibas.ch)

Webseite der Universität Basel (Termine und allgemeine Fragen zum Studium unter „Studium“)

[www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)

Vorlesungsverzeichnis online

[vorlesungsverzeichnis.unibas.ch](http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch)

Universitätsrechenzentrum (URZ)

(Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

[www.its.unibas.ch](http://www.its.unibas.ch)

Webseite des Departements Gesellschaftswissenschaften, Universität Basel

[dgw.philhist.unibas.ch](http://dgw.philhist.unibas.ch)

Webseite des Seminars für Nahoststudien, Universität Basel

[nahoststudien.philhist.unibas.ch](http://nahoststudien.philhist.unibas.ch)

Webseite des Instituts für Islamwissenschaft und neuere orientalische Philologie der Universität Bern

[islamwissenschaft.unibe.ch](http://islamwissenschaft.unibe.ch)

Webseite der Unité d'arabe der Universität  
Genf  
[unige.ch/lettres/meslo/unites/arabe/  
accueil/](http://unige.ch/lettres/meslo/unites/arabe/accueil/)

Webseite der Abteilung Islamwissenschaft  
im Asien-Orient-Institut der Universität  
Zürich  
[ori.uzh.ch/index](http://ori.uzh.ch/index)

### **Abkürzungsverzeichnis**

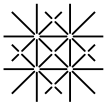
BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse ( <a href="http://www.eucor-uni.org">www.eucor-uni.org</a> )
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
MOOnA	My Online Account
UK	Unterrichtskommission



**Educating  
Talents**  
since 1460.

Universität Basel  
Petersplatz 1  
Postfach 2148  
4001 Basel  
Switzerland

[unibas.ch](http://unibas.ch)



## Qualifikationsprofil

# Bachelorstudienfach Nahoststudien

<b>Anbietende Einheit</b>	Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Nahoststudien
<b>Abschluss</b>	BA in Nahoststudien
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

## Studienziele

Die Studierenden erwerben ein breites interdisziplinäres Grundwissen über politische und kulturelle Entwicklungen des Nahen Ostens seit der Entstehung der Religion des Islams bis in die Gegenwart. Sie eignen sich gute Kenntnisse der arabischen und türkischen Sprache sowie die erforderlichen wissenschaftlichen Instrumente an, um die Region des Nahen Ostens aus geschichts- und gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive zu studieren.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	Wissenschaftliche Grundausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Orientalistik
<b>Vertiefungen</b>	–
<b>Studienmodell</b>	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Bachelorstudienfach gliedert sich in die Module: Grundlagen des Arabischen (15 KP); Grundlagen des Türkischen (12 KP); Grundlagen der Nahoststudien (6 KP); Themen der Nahoststudien (11 KP); Arabische Literatur und Kultur (6 KP); Türkische Literatur und Kultur (6 KP); Fortgeschrittene Nahoststudien (8 KP); Methoden der Nahoststudien und Gesellschaftswissenschaften (6 KP); Bachelorprüfung (5 KP).</p>
<b>Besonderheiten</b>	Das thematisch und regional ausgerichtete Bachelorstudienfach Nahoststudien an der Universität Basel behandelt regionalwissenschaftliche Themen der Geschichte, Gesellschaft und Politik des Nahen Ostens. Über die ursprünglich philologische Tradition des Faches hinausgehend wird zudem interdisziplinäres Wissenschaftsbewusstsein gefördert.

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Interkulturelle Zusammenarbeit, Integration/Migration, Hilfswerke und internationale Organisationen, Diplomatischer Dienst, Journalismus, Staatsdienst, Wirtschaft und Bankwesen, Museen, Verlage, Bibliotheken/Archive/Dokumentation, Übersetzung/Dolmetschen (Zusatzausbildung erforderlich)
<b>Weiterführende Studien</b>	Masterstudium

## Lehre

<b>Lehre / Lernen</b>	Exkursionen, forschungsorientiertes Lernen, Interaktives Lernen, Literaturrecherche, Praktikum, (begleitetes) Selbststudium, Sprachkurs, Sprachübung
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Pro- und Seminararbeit, Bachelorprüfung

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigenständig, kritisch und problemorientiert zu denken und urteilen.</li> <li>– Informationen und Wissen zu systematisieren, kritisch zu beurteilen und analytisch zu bearbeiten.</li> <li>– Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens zu kennen, kritisch zu reflektieren sowie angemessen anzuwenden.</li> <li>– selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit diszipliniert durch Planung und Prioritätensetzung wirksam und fristgerecht zu diskutieren, strukturieren und gestalten.</li> <li>– sich in neue Wissensbestände einzuarbeiten und eigenständig Recherchen durchzuführen sowie komplexe, fachübergreifende Sachlagen zu erarbeiten.</li> <li>– wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.</li> <li>– Diskussionen zu führen und mit Kritik und Anregungen konstruktiv umzugehen.</li> <li>– mit anderen Kulturen offen umzugehen und durch ihre Fachkenntnisse in einer breiteren Öffentlichkeit das Verständnis für andere Kulturen zu fördern.</li> </ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Grundlagen der Geschichte des Islams und wichtige Themen, Theorien, und Debatten der Islamwissenschaft zu kennen.</li> <li>– die historischen Entwicklungen der europäischen Expansion im Nahen Osten im modernen Zeitalter (ca. ab 1800) detailliert zu kennen und beschreiben.</li> <li>– verschiedene theoretische Ansätze aus Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften zu kennen und für ihre eigenen Themen- und Fragestellungen geeignet anzuwenden.</li> <li>– routiniert mit arabisch- bzw. türkischsprachigen Texten umzugehen.</li> <li>– sich in Türkisch sowie in Hocharabisch oder im Dialekt problemlos zu verständigen.</li> <li>– sicher mit Fachliteratur auf Englisch umzugehen und gut auf Englisch schriftlich zu kommunizieren.</li> <li>–</li> </ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudienfachs Nahoststudien ...

- kennen die Vielschichtigkeit von Begriffen und Wissenskategorien und sind in der Lage „Islam“, „Orient“ oder „der Westen“ kritisch und detailliert zu beschreiben.
- kennen relevante gesellschaftliche, geographische und historische Gegebenheiten und Entwicklungen im Nahen Osten und sind in der Lage, vor diesem Hintergrund Merkmale der Kultur und Religion des Islams sowie der Muslime ausführlich zu erklären.
- kennen grundlegende Primärquellen in arabischer und türkischer Sprache zu Geschichte, Literatur und Medien und sind in der Lage, diese gemäss wissenschaftlichen Standards philologisch zu bearbeiten.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden, Modelle und Theorien und können diese mit den Arbeitsweisen der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften kombinieren und für die Erarbeitung von komplexeren Themengebieten der Islamwissenschaft anwenden.
- besitzen Kenntnisse der klassischen und modernen standardisierten arabischen Schriftsprache und sind in der Lage, Quellen und Texte verschiedener Gattungen inklusive Massenmedien und unterschiedlicher Nationalliteraturen zu bearbeiten und übersetzen.
- erkennen den Wert regionaler arabischer Dialekte für ein Verständnis des Arabischen als eine vielfältige, lebende und dynamische Sprache und können alltagsbezogene Konversationen auf Hocharabisch - oder im Dialekt – führen.
- besitzen Kenntnisse der türkischen Sprache und sind in der Lage, alltagsbezogene sowie fachrelevante türkische Texte zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen sowie an Alltagskonversationen aktiv teilzunehmen.
- sind durch die Lektüre von Primärquellen auf Arabisch oder Türkisch in der Lage, theoretisch und thematisch komplexe Fragestellungen selbstständig zu untersuchen, schriftlich zu bearbeiten sowie ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich publikumsgerecht zu präsentieren.